Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 330

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 61. [Digitalisat]

M I 318 · M I 330

- 1 3 (10v–26v) Seitenverwandte. Üb.: 3 Ad Collaterales seu Transversales. Auf die seith warths verwandte alβ schwester brueder vöttern ohmen... Inc.: (11r) Verstirbt ein man und läßt einem volbirttigen brueder...
 - 4 (27r-37r) Ehegatten. Üb.: 4 Ad Conjuges. Auf den hinterlassenen ehegatten mann oder weib. Inc.: (27v) Sterben zweene eheleuthe von ein ander und es wird gefragt waß de eine theill auß des verstorbenen verlassenschaft haben solle . . .
 - 5 (37v-40r) Fiskus. Üb.: 5 Ad Fiscum. In die fürstliche Rent Cammer in den Cammer Cassten oder dem Ambte. Inc.: (38r) Hat der verstorbene gar kheine verwandte in nider oder aufsteigenter oder seitwarthes linien biβ auf den 10. grad...
 - 1-5 nach Feststellung des Sachverhaltes und der Erbbestimmungen (dt.) werden die Gesetzesstellen gemäß Ius Civile und Ius Saxonicum (lat.) gegenübergestellt.
 - 6 (40v-46r) Anhang. Üb.: Additio. Von der bluet-freundt- verwandt- und schwägerschafft und wie dieselbe zurechnen oder zu computiren sey. Inc.: (41r) In arbore consanguinitatis sunt observandae lineae, gradus et computationis modus... Expl.: könte ich auch uxore extincta seine tochter nicht nemben quia mihi in eodem gradu affinitatis. Tantum.

Praktische Beispiele und Anweisungen zur Berechnung der Verwandtschaftsgrade. 41v, 42v-44r: schematische Darstellungen.

(46v-48v) leer.

M I 330

Der Stricker

V.3.F.78 · Pergament · 1 Bl. · 203 × 160 · Bayern/Österreich, 4. Viertel 14. Jh.

B Abgelöster Spiegel (mit Verso-Seite aufgeklebt), Loch (Ø 10 mm) mit Textverlust. — S Schriftraum: 173 × (102–110), je 21 abgesetzte Verse auf Tintenlinien, jeweils Initiale des ersten Verses eines Reimpaars herausgerückt; Reimpunkte; Textualis von einer Hand, letztes Viertel 14. Jh. — E Karton-Mappe. — M Bairisch-österreichisch. — L K. Bartsch (Hsg.), Karl der Große von dem Stricker (Bibliothek der gesamten deutschen Nationalliteratur 35). Quedlinburg-Leipzig 1857, XL (Sigle c); neu aufgelegt in der Reihe Dt. Neudrucke. Texte des Mittelalters, mit einem Nachwort von D. Kartschoke. Berlin 1965 (zusätzliche Erwähnung der Hs. 434).

1 (1r-1v) Der Stricker: Karl der Große (Fragm.)

Inc.: ... die man vil vaste besloz

mit gewafen und mit wenden... Expl.: von der himelischen gemeinsam

daz urteil ist uber si getan (bricht ab).

Vv. 9636-9677 der Ausgabe von K. Bartsch, a. a. O. 254f. (Lücke in V. 9446 vgl. B).

2025-11-30 page 2/2

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 330

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8196

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters: http://www.handschriftencensus.de/1764